





und erklärt, ein Stadteroberer, der so gravierende Beschuldigungen in öffentlicher Sitzung vorbringen wollte, habe zunächst die Pflicht, sich nicht auf irgend einen unbekanntem Gewährsmann zu verlassen, sondern sich an Ort und Stelle zu informieren. Diese zuständige Stelle wäre entweder auf dem Gasanfallsbureau oder bei ihm gewesen. In Wirklichkeit liege die Sache so, daß in der fraglichen Zeit hier ein Streik ausgebrochen war und daß die Leitung der Gasanstalt wegen geeigneter Arbeitskräfte sich in Belegenheit befand. Es hätten sich auf die Anzeile auch nicht 80 Arbeiter gemeldet, sondern 26, und von diesen seien Summa Summarum drei als brauchbar befunden worden, denn der Gasanfalls-Dienst sei nicht jedermanns Sache, und der Betrieb dürfe keine Stunde unterbrochen werden. Ob man die Höhe des Lohns hätte mit veröffentlichen sollen, darüber könne man geteilter Ansicht sein, der Lohn an sich sei nicht zu hoch, wenn man in Betracht ziehe, daß die Woche sieben Tage für den Gasarbeiter habe, dabei Nachtarbeit und sonstige schwere Arbeit. Auch die Herren Tischmann und Graul traten für die Maßnahmen, wie sie von der Gasanstalt getroffen worden sind, im Prinzip nachdrücklich ein. Damit war der Zwischenfall erledigt, zumal Herr Dietrich erklärte, er wolle gegen die höheren Röhre der Gasarbeiter nicht stimmen, sondern er habe nur etwas vorbringen wollen, was nach seinen Informationen infortiert war.

Nun kommt das schöne Osterfest, künftighin in der Cavallaria rusticana. Bis dato war das Wetter miserabel, hoffentlich wird's während der Festtage besser. Saure Bischen, frohe Feste, die lieben Menschenkinder, denen seine Freuden beschieden sind, freuen sich schon, wenn sie einmal ein paar Tage der Ruhe sich erfreuen können. Die Arbeit mag inzwischen ein anderer verrichten — der Oberhase, der ist dazu berufen. Hoffentlich ist er zur Freude der lieben Kleinen recht fleißig bei seiner künftigen Ertätigkeit.

### Provinz und Umgegend.

**Halle, 12. April.** Der treue Liebesfall auf den Gelddiebstahl Arndt wurde von den sechzehn und neunzehn Jahre alten „Arbeits“ Gulasch Stephan, Alfred und Franz Schmidt ausgeführt. Die Diebstahl haben nach eigenem Geständnis die Tat vorsätzlich vorbereitet und sind schon einem anderen Gelddiebstahl zwei volle Tage auf seinen Gängen gefolgt, um eine Gelegenheit zur Braubereitung zu finden. Als Arndt in dem Haus Magdeburger Straße 48 Geld bestahl hatte und die Treppe herunterkam, hielt ihn Stephan auf dem dunklen Hausflur ein mit Chloroform getränktes Tuch vor das Gesicht und verpackte ihm einen Schlag auf den Kopf, daß er zusammenbrach. Der Beamte hatte jedoch noch so viel Kraft, sich an den Angreifer festzuklammern und um Hilfe zu rufen. Infolgedessen ergrieff Alfred Schmidt, der mit einem Rasiermesser in der Hand dem Stephan betrippten wollte, die Flucht. Vor der Tür stand Franz Schmidt Schmier, der nun auch dazukam. Der Briefträger und Stephan folgten, zu

einem Prüdel verfallenden, die Treppe hinunter und zum Toraus auf die Straße. Dort sprang ein Nachbar hinzu und faßte auf dem Mörder, bis Polizei hinzukam, Alfred Schmidt wurde von anderen bezogenen Männern verfolgt und festgenommen, während Franz Schmidt abends von der Kriminalpolizei in seiner Wohnung verhaftet wurde.

**Weißenfels, 13. April.** Ein mit drei Personen bemannter Luftballon passierte gestern nachmittag in der zweiten Stunde unsere Stadt. Der aus der Richtung Halle kommende Ballon — gelbseidene Hülle mit drei roten, auf der Spitze fliehenden Quadraten — strich ziemlich niedrig über Weißenfels hin. In der Nähe der „Südlichen Ausfahrt“ schwebte der Ballon so tief, daß das Schlepplin nur wenige Meter vom Erdboden entfernt war. Die in der Nähe befindlichen Personen eilten schnell hinzu, in der Hoffnung, bei der Landung behilflich sein zu können. Die Inassen des Ballons — drei Personen — gaben aber plötzlich die schon beobachtete Landung auf, warfen Ballast aus und ließ sich der Ballon klettergrade in die Höhe, um in wenigen Augenblicken in der Richtung nach Naumburg zu verschwinden.

**Deuben, 11. April.** Im Laufe des getrigen Nachmittags ereignete sich in der Dampflegel der Grube „von Boh“ bei Deuben ein trauriger Unglücksfall. Der Arbeiter Damm aus Reß, welcher die Ziegelpreßmaschine zu bedienen hatte, wurde auf noch unangelegte Weise vom Schwungrad erfaßt und scheidlich verwickelt. Der Tod muß sofort eingetreten sein. Der Bedauernswerte ist 40 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und uneheliche Kinder.

**Bad Lobenstein, 12. April.** Es muß doch Frühling werden, und wenn der Himmel auch noch so lange Grau in Grau veriswommen bleibt. Noch so einen Winter und die halbe Familie und die ganze wirtschaftliche Lage ist erschüttert, so kann man jetzt vielfach hören. Pflaumen, Schupfen, Infuenza und was damit zusammenhängt, wollen gar kein Ende nehmen. Zünger als andere Jahre müssen diesmal Anstalten und Auswahi getroffen werden, um das heruntergekommene Nervensystem wieder in Ordnung zu bringen, um neue Kräfte zu sammeln für den aufstrebenden Kampf ums Dasein. Frau und Kinder müssen so bald als möglich aus dem Hause, um in anderer Luft wieder Luft zum Leben, zur Häuslichkeit und zu den Arbeiten der Schule zu bekommen. Bei der großen Zahl von Kur- und Erholungsorten ist es nicht leicht, die richtige Wahl zu treffen und möchten wir an dieser Stelle auf das freundliche Badefähigen Lobenstein im oberen Saaletal verweisen. Dort findet man alles, was man sucht: Reine, frische, außerordentlich reizende Gélitgluft, alle Arten von Bädern: Moor-, Stahl-, Fischmädler-, Sool- und Kohlendäurebäder, elektr. Licht- und Dampfäder, Wechselstrom- und faradische Bäder, Luft- und Sonnenbäder usw. Außer der eigenen Stahlquelle sind die Bäder fast alle bedeutenden Quellen zu Originalpreisen erhältlich. Man kann Lobenstein mit der ganzen Familie aufsuchen, jedes Mitglied kann dort das finden, was für seinen speziellen

Aufstand erforderlich ist. Allgem. Körper- und Organismadwe, Herz, Lungen, Nieren-, Magen- und Darmleiden, Blutarumit, Bleichsucht und vor allen Dingen alle Arten von Nervenleiden, auch für die Rheumalergenz nach längerer Krankheit ist Bad Lobenstein der richtige Platz. Wer sich genau informieren will, verlange den ausführlichen Prospekt, der gratis und franco von der Badenverwaltung verlangt wird.

**Aus Thüringen, 13. April.** In Naumburg herauf sei heute früh starker Schneefall. In Erfurt schneit es seit heute morgen ununterbrochen. Meldungen über weitere starke Schneefälle laufen aus den verschiedensten Teilen Thüringens ein. An einzelnen Orten liegt der Schnee 10 cm hoch.

**Stendal, 11. April.** Hier wählte ein Mann in Formuniform das städtische Förstereis residieren. Da er sich nicht als Oberförster, als den er sich ausgab, ausweisen konnte, holte der Förster den aufweisen stellten. Die städtische Oberförster ein Handlungsbüchlein war; er wurde in Haft genommen.

**Acherode, 11. April.** Der kleine vierjährige Kunz W. hat, der sich in Begleitung des Diensthündchens befand, wagte sich zu nahe an den Rand der jetzt viel Wasser mit sich fahrenden Güte, Altkiste hinein und ertrank. Erst am Pflegergraben gelang es, den Kleinen aus dem Wasser zu ziehen, doch waren die von dem zur Hilfe gerufenen Arzt angehalten Wiederbelebungsversuche erfolglos.

**Gleien, 11. April.** Diebstahl. Schon wieder ist von einem Diebstahl zu berichten, welcher von großer Dreistigkeit Zeugnis gibt. Als gestern früh gegen 4 Uhr der Viktualienhändler H. aus dem nahgelegenen Werlichitz nach Leipzig fuhr, wurden ihm aus seinem Wagen auf der Straße von Weitzlich nach Garsdorf 40 Stück Molkereibutter gehoben. Die Täter müssen hinter dem Wagen hergegangen sein oder aus einem Versteck demselben aufgelaufen haben; denn dem Diebsteher ist auf der Fahrt niemand begegnet. Der Diebstahl konnte von dem Diebstahlener nicht gleich bemerkt werden, denn die Diebe hatten den hinteren Teil der Biene gelöst und ihn in den Wagen hinein geschoben. Außerdem haben sich die Diebe diesen Weg ausgesucht, weil hier um diese Tageszeit wenig Verkehr ist. — Herr Apotheker H. wohnt gar nicht nach vor Ostern die neuerichtete Apotheke zu eröffnen.

**Gernitz, 10. April.** Der Arbeiter Friedrich Bach kam in der Papierfabrik in Weitzlich einer Armenkassette zu nahe und erlitt eine Verletzung am Oberarm. Er mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen und wurde längere Zeit arbeitsunfähig sein. — Ebenfalls verunglückt ist der Gutsbesitzer Friedel im benachbarten Wüben. Beim Absteigen vom Wagen blieb er an einer Aste hängen und stieg mit dem Kopfe so herab gegen einen Topf, daß er sofort zum Tode gelahen werden mußte.

### Gerichtszeitung.

Halle, 12. April. Der 30jährige Reisende Paul Selliger in Berlin hat im vorigen Jahre für eine Leipziger Buchhandlung Berlin vertrieben, namentlich ein Platenwert „Deutschland zur See.“

Für jedes verkaufte Werk erhielt er eine 1 Mark Provision. Leider schickte er in zahlreichen Fällen Weisungselne. Namentlich in der Leipzig, Weisungselne, Halle und Leipzig schickte er eine ganze Anzahl Werke durch falsche Bezeichnungen. Er wird in der nächsten Zeit, da er nur 50 Mt. festes Monatsgehalt gehabt und bei einem Verlust von höchstens 100 Mt. Provision alle Verluste selbst zu betreffen gehabt habe. Die Strafanwalt verurteilte ihn wegen schwerer Urkundenfälschung, Betrug und Unterschlagung in 18 Fällen zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten. Der Staatsanwalt hatte sechs Monate beantragt.

### Bermischnotes.

**Graz, 13. April.** Eine Gesellschaft von 10 Personen, die gestern nachmittag in einer Kapelle bei Gleis 6 vor einem Gewitter Schutz suchte, wurde vom Blitz getroffen. Ein Mädchen wurde getötet, die übrigen erlitten Brandwunden und hatten, trotz ärztlicher Hilfe, bis jetzt abends das Bewußtsein nicht wiedererlangt.

**Haus-Port, 13. April.** Nach hier aus Boston eingegangenen telegraphischen Meldungen sind in der Ostküste der Vereinigten Staaten durch eine Feuerbrunst 500 Gebäude zerstört worden, darunter 13 Kirchen, 5 Schulen und viele Bantun und andere öffentliche Gebäude. Bestanden Menschen wurden geschädigt. Man glaubt, daß viele unheimlich, bisher unbekanntes Feuer gebrannt. Der Schaden beträgt zehn Millionen Dollar. Der Ostküste der Vereinigten Staaten ist von Ost-Kosten durch den Ost-Kosten getrennt. Die Stadt hat etwa 40.000 Einwohner und mehrere schöne öffentliche Gebäude. Mehrere große Petroleumbehälter der Standard Oil Company in der Ostküste wurden von fliegenden Funten in Brand gesetzt und explodierten mit furchtbarer Gewalt. Da die Tanks aber isoliert standen, wurde niemand verletzt. Die Feuerbrunst verbreitete sich mit rasender Geschwindigkeit, weil ein heftiger Sturm herauf und die Menge der Häuser von Holz war.

### Telegramme und letzte Nachrichten.

#### Garnisonkirche abgebrannt.

**Berlin, 13. April.** Heute abend ist, wahrscheinlich infolge Kurzschlusses, die alte Garnisonkirche abgebrannt. Es war ein in seiner Art wunderbar schönes Schauspiel, als der Turm, von einem Flammenmeer hell erleuchtet, in sich zusammenstürzte. Der Kronprinz verweilte mehrere Stunden an der Schauplatz. Beibehalten sind das Kirchenarchiv, der Konfirmationsaal und einige andere Räume auf dem Oberflügel der Kirche; die Altarplatte und das berühmte Altarbild sind gerettet worden. Leider sind all die erbeuteten Fahnen und Standarten, die zahlreich Beweise altpreussischer und brandenburgischer Tapferkeit, bis auf zwei verbrannt. Dem Kaiser wurde sofort durch Telegramm vom Kaiser-Waldung von dem Brande berichtet.

**London, 13. April.** Dem „Evening Standard“ wird aus Schanghai telegraphiert: Der Fluss Haichang wurde das Land. Hierbei sind zwanzigtausend Menschen ertrunken. Siebenhundert große und eine ungeringere Zahl kleiner Boote sind zerstört worden.

**Kaiser Borax**  
Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.  
Das unentbehrliche Toilettenmittel, versichert den Teint, macht zarte weisse Hände.  
Nur echt in roten Cartons von 10, 20 und 50 Pf.  
Tela-Taschent., Parfüm., in Flaschen von 1 L., 1/2 L., 1/4 L., 1/8 L.  
Spezialitäten der Firma Helmholtz & Co. in Elm a. S.

**In. zarte Nehs, Hestpfeiler: u. Wildschweins-Rüden, Reuten, Blätter und Roschfleisch, Harke Hasen, wilde Kaninchen a Stk. Mt. 1.10.**  
Franz. Boullarden, Capannen, Bitter, Korkhühner, deutsche Boullarden a Stk. Mt. 2.50  
Kochhühner, junge Tauben, Wildvögel, Gänse und Kaffelhühner,  
feinst. russ. Hasernast-Gänse a Pfd. 55 Pf.  
**Osterlämmer,**  
lebende böhm. Spiegelarschen, Schote, Kule, Hecht, Fluszhänder, echt. Winter Rheinaselalm im Aufschnitt empfiehlt billigst  
**Emil Wolff, Hofmarktl.**  
**Wastochjenfleisch**  
**Wastrindfleisch u. Kalbfleisch**  
a Pfd. 60 u. 65 Pf. empfiehlt  
**L. Nürnberger.**

**Zum Feste empfehle:**  
Nehrüden u. Reuten, junge 1908 er Gänse, Ferkelgüter, Capanner, deutsche u. franz. Boullarden, sämtliche Sorten Flus- u. Seefische, engl. Salatgurken, Pariser Kops-Salat, Radisches, frische Waderyras-Ananas, frische Odenwälder Waldmeister, Braunschweiger Gemüses-Conferben, frischen russischen Salat, feinsten Beluga Kaviar, Astrachaner Caviar, Fließend fetten geräucherter Lachs.  
**C. Louis Zimmermann**  
Burgstraße 20.  
Die mir freundl. zugeordneten Bestellungen bitte mir rechtzeitig bekannt zu geben. — D. C. — (798)

**Apfelwein**  
von Gehr. Freyelsen, Frankfurt a. M., empfiehlt vom Fass, in Flaschen und Epphons  
**Karl Schmidt, Bier-Verlag,**  
Unterlänburg 10. (763)

**Masseuse**  
empfehlen sich  
Frau L. Hetscholdt,  
Wilhelmstr. 6. (175)

**Drathtgeflechte**  
kann ich in diesem Jahre so billig wie nie zuvor abgeben. Es ist daher jedem Interessenten zu empfehlen, seinen Bedarf bei mir zu decken.  
**Otto Bretschneider,**  
Eisenm.-Handlung, II. Ritterstraße.  
**Schneidern lernen**  
selbst Ungeübte schnell und gut durch die vorzüglichen Favorit-Schnitte. Anleitung durch das neueste Favorit-Modenalbum nur 60 Pf., Jugend-Modenalbum nur 50 Pf. bei  
**Marie Müller Nachf.,**  
Inh. H. u. O. Merker & H. Sachse.

**Photographie!**  
Zur Anfertigung anerkannt guter Photographien empfiehlt sich  
**Max Herrfurth,**  
Breitestraße 15. (793)  
**Billige Schuhwaren**  
sind im Gebrauch die teuersten. Offertiere nur gute solide Ware zu angemessenen Preisen und bitte bei Bedarf um gefällige Verhelfung  
**Schuhwarenhandlung von Max Wirth,**  
Gotthardstr. 12.  
Mitglied des Rabattparvereins.  
**Stellung**  
als Buchhalter, Sekretär, Verwalter  
erh. je. Leute nach 2-3 monatl. gründl. Ausbild. Bisher ca. 1400 Beamte verlangt.  
Prospekte gratis. — (876)  
Dir. P. Künster, Leipzig-Lindenau.

**Manufaktur**  
zu haben in der Anzeigblatt-Druckerei.

**Staugenspargel 2 Pfd. Dose** von Mt. 1.20 an  
**junge Erbsen 2 Pfd. Dose** von Mt. 0.48 an  
**junge Schnittbohnen 2 Pfd. Dose** von Mt. 0.25 an  
**Spinat 2 Pfd. Dose** von Mt. 0.55 an  
**Pfifferlinge 2 Pfd. Dose** von Mt. 0.60 an  
**Leipziger Märlert 2 Pfd. Dose** von Mt. 0.65 an  
empfehlen (802)  
**Emil Wolff, Hofmarktl.**

**Gottesdienst-Anzeigen.**  
Gründonnerstag predigen:  
Dom. Abends 6 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl Sup. Wittenberg.  
St. Marien 7 Uhr: Beichte und Abendmahl. Pred. Diak. Schallmeyer.  
Remmert. Abends 7 Uhr: Beichte und Peter des Hll. Abendmahl Pastor Volt.

**Fahnen, Reinicke, Hannover.**  
Wer Stellung sucht verlorne die „Deutsche Salzen von Göttingen.“

**Stadt-Theater in Halle.**  
Mittwoch, 15. April, Abends 7 1/2 Uhr, Umteufel. gütig! Tienand.

# Amanda Stegmann-Haase, Halle a. S.

Gr. Steinstrasse 74.

Spezialhaus für Damenhüte.

Café Bauer,

Telephon 3099.

empfiehlt in grösster Auswahl

## Elegant garnierte Damen- und Kinderhüte, Englische, Wiener, Sport- und Reisehüte

in nur hochaparten kleidamen Formen in jeder Preislage.

Halle a. S. Seidenhaus Georg Schwarzenberger Gr. Steinstr. 88.

Neueste Brautseide, Messaline ist die Mode.  
Neueste Blusenseide, Shantung ist die Mode.

Grösste Auswahl bei billigsten Preisen.  
Muster bereitwilligst.



**Modes.**

Hierdurch zeige den Eingang sämtlicher Neuheiten der Frühjahrs- u. Sommersaison 1908 ganz ergebenst an.

Modellhüte stehen zur gefälligen Ansicht.

**J. Hagen,**  
kl. Ritterstrasse 6a.

792)

Durch meinen großen Kundenkreis in Halle bin ich in der Lage, auch den hiesigen Damen stets das Modernste in Damen- Mädchen- u. Kinderhüten bei allerbilligster Preisberechnung zu liefern.

**B. Pulvermacher,**  
Merseburg,  
nur 11. Ritterstraße 12.

Bitte auf die Haus-Nr. zu achten.

**Nordsee-Fischhalle.**  
Entenplan 9. Merseburg. Tel. Nr. 333.  
Täglich Eingang frischer Seefische, ff. Kieler Räucherwaren, Marinaden.

**F. Karl Siebert.**

**Friedmann & Co.**  
Bankhaus, Halle a. S., Poststr. 2.,  
gewähren Darlehen auf Ackersicherheit und gute sonstige Unterlagen.  
Verkauf von 4% mündelsicheren Wertpapieren.  
Einlösung von Coupons. (468)

**Erntezeilfabrik Nordlingen (Wahern)**  
G. W. Sch. Nr. 239/390. Erntezeile nach ganz neuem Verfahren intensiver feurig satt gefärbt, auf viele Jahre haltbar. Bedeutend billiger als Stroh- und Seerassbänder. Gifte und größte Fabrik dieser Branche. Vertreter an allen Orten gesucht. Muster gr. und feil.

**Direktions-Präparate.**  
Cacao, Chocolate, Kaffee, Tee etc. empfiehlt in größter Auswahl  
Confituren-Spezial-Geschäft  
**M. König,**  
Entenplan 4.  
Mittwoch des Rabatt Spar-Vereins.

**Lassen Sie sich nicht täuschen**  
durch scheinbar billige Offerte in **Seife.**

Ich liefere in allerfeinster Qualität **Orbg. Kernseife**  
größer. Kiesel (1000 Gr. Kgl.) statt 70 Pfg. nur 60 Pfg.  
Große Kiesel (750 Gr. Kgl.) statt 52 Pfg. nur 45 Pfg.  
**Weisse Wachkernseife**  
größer. Kiesel (1000 Gr. Kgl.) statt 81 Pfg. nur 70 Pfg.  
Große Kiesel (750 Gr. Kgl.) statt 62 Pfg. nur 53 Pfg.  
**Feinste gef. gelbe Schmirseife** à Pfd. nur 24 Pfg.  
**Feinste w. Terp. Salmiakseife** à Pfd. nur 24 Pfg.

Alle anderen Waschartikel ebenfalls zu ganz billigen Preisen.

**Ihr eigener Vorteil** ist es, wenn Sie auch **Biegel-Seifen** nur nach Gewicht und nicht nach Kiesel kaufen. (797)

**Paul Näther Nachf.**  
Fernspr. 343. Markt 9.  
**Kindersportwagen** und **Leiterwagen**

in den neuesten vorhandenen Farben in Mustern, große Auswählung u. ohn Verdr., empfiehlt zu billigsten Preisen

**Otto Bretschneider,**  
Eisenw.-Handlung, 11. Ritterstraße.  
5% Rabatt bei Barzahlung.

**Osterartikel**  
kauft man billig und gut (787)

**Dom 9**  
**Anna Schulze.**

**Kartoffel-Verkauf.**  
Ca. 100 Str. Pausens Juli R. a 3.- M.  
" 80 " Gordon R. a 2.- "  
" 80 " Franenlob R. a 2.50 "  
" 100 " Hip to date R. a 3.- "  
" 300 " Ella R. a 2.20 "  
" 200 " Butter R. a 1.50 "

verkauf  
Rittergut Bündorf. (803)

**Kaffee spät abends?**

Warum nicht? Machen Sie einen Versuch mit dem durch ein neuerfundenes patentiertes Verfahren coffeinfrei gemachten Kaffee H A G (Marke Rettungsring) der Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft Bremen, und Sie werden finden, dass dieser coffeinfreie Kaffee nicht aufregt, kein Herzklopfen oder sonstige Unzuträglichkeiten verursacht, auch wenn Sie stark nervös oder herzleidend sein sollten.

Geschmack und Aroma sind voll erhalten, sogar verfeinert, da das entzogene Coffein fast geruch- und geschmacklos ist.

Zu haben in allen besseren und auch schon in vielen kleinen Geschäften.



**Um häuslichen Herd,**

in der Küche und auf dem Tisch darf Butter nicht fehlen. Heute ist sie infolge der rapiden Preissteigerung überhaupt nicht mehr zu bezahlen, deshalb greifen die Hausfrauen freudig nach dem vollwertigen und wohlfeilen Ersatz, der ihnen in der Van den Berg'schen Margarine „Witello“ geboten ist. Van den Berg's Werke stehen an Umfang, Leistungsfähigkeit und technischen Einrichtungen an der Spitze der Industrie. Fortgesetztes Streben nach Verbesserung hat in der Spezialmarke Witello Produkte von einer Reinheit, Feinheit und Vollkommenheit entstehen lassen, die den höchsten Triumph der deutschen Nahrungsmittel-Industrie darstellen.

**Eierfarben, Eierpapier,**  
reizende Neuheiten.  
**Adler-Drogerie**  
Wilh. Kieslich, Ind. Kurt Hgel.

**Bilanzkartoffel-Verkauf.**  
Kleinere Posten von  
**Zersch's Frauenlob,**  
**Mühlhäuser,**  
**Paulsen's Juli**  
Domäne Schladebach b. Kötterau

**Baumschule Annaburg**  
(Bez. Halle).  
Stat. Annaburg zwischen Wittenberg und Faltensberg empfiehlt:  
**Obstbäume,** Hochst. und Zwergst. **Walnusbäume.**  
**Alleebäume:** Linden, Ulmen, Rot- eichen, Kastanien, Jüng. Birken, Eiferer 1-2 m hoch u. m.  
**Cydonien:** als Bierst. u. prächtig. **Hedenpl. 31 u. d. e.**  
**Beerensträucher:** als Stachelb. Johannisb., Himbeeren. (350)  
**Rosen:** Hochst. und niedr. u. m.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolph Heine. — Druck und Verlag von Rudolph Heine, Merseburg.

